

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Adlig, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienan, Reudorf, Ortmannsdorf, Rillen St. Nicola, St. Jacob, St. Micheln, Stangendorf, Thurm, Niederwiesen, Nubsnappel und Zirschheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

57. Jahrgang

Nr. 222.

Beste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

Sonntag, den 22. September

Haupt-Insertionsorgan im Amtsgerichtsbezirk

1907.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) vormittags für den folgenden Tag. Einzelne Nummern 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, SchulstraÙe Nr. 5 b, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Ausdrücker entgegen. Inserate werden die halbjährliche Grundgebühr mit 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pfennigen berechnet. Bestimmung 30 Pf. Im amtlichen Teile steht die zweifelhafte Seite 30 Pf. Fernsprech-Anschluss Nr. 7. Inzeraten-Annahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr. Telegramm-Adresse: **Tageblatt**

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Edward Siebold in Gallenberg wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.  
Lichtenstein, den 20. September 1907.  
Königliches Amtsgericht.

## Holz-Auktion

auf Lichtensteiner Revier.

Im Parkschloßchen zu Lichtenstein sollen  
Mittwoch, den 25. September 1907,  
von vormittags 9 Uhr an  
die im Stadtwalde und Reudorfer Walde aufbereiteten  
3 Rm. Nadelholz-Schelte,  
189 " " " Rollen,  
111 " " " Kiefern- und  
1,5 Rm. " " " Kiefern,  
sowie die alten Baumstämme, Stieg- und etc. Baumstämme vom Pfarrgarten,

Donnerstag, den 26. September 1907,

von vormittags 9 Uhr an

1 eich. Stamm	von 20	cm	Wittenstärke,
1574 Nadelholz-Stämme	10-33	"	"
3850 " Stangen	3-5	"	Unterstärke,
1920 " " "	7-9	"	"
1200 " " "	10-13	"	"

unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden. Kgl. Schönb. Forstverwaltung Lichtenstein.

Der Straßeneinbruch der Gemeinde Lobbsdorf soll  
Sonntag, den 29. September d. J.,  
nachmittags 4 Uhr

auf die Zeit vom 1. Mai 1908 bis 30. April 1916 anderweit verpachtet werden. Reflektanten wollen sich zur gedachten Zeit in der Kämpfischen Schankwirtschaft hier einfinden.  
Lobbsdorf, am 21. September 1907.  
Selbmann, Gemeinde-Vorstand.

## Das Wichtigste.

\* König Friedrich August traf heute früh 5 Uhr in Göttingen ein und begab sich in das Mandorfgelände des 19. Armeekorps. Um 11 Uhr vormittags fand die Rückfahrt von Belgersheim aus statt.

\* Der sächsische Landtag wird, wie verkündet, am 15. Oktober zusammentreten.

\* Der Kaiser ist gestern bei Posen zur Festungskriegsübung eingetroffen.

\* Das Befinden des Großherzogs von Baden war nach gut verbrachter Nacht heute morgen etwas befriedigender.

\* Der sozialdemokratische Parteitag in Essen nahm gestern die Anträge über das Pressebureau und die Alkoholfrage an. Als Ort der nächstjährigen Tagung wurde Nürnberg bestimmt.

\* Der in Salzburg tagende internationale Bergarbeiter-Kongress hat anlässlich der letzten großen Grubenkatastrophen die Einsetzung von Grubenkontrolloren aus den Reihen der Arbeiter gefordert.

\* Bei Encarnacion (Argentinien) fand ein Bergarbeiterstreik statt. 32 Personen sind getötet, 33 verletzt worden.

## Zur Wahlreform.

Der Schriftsteller Max Bauer-Laubegast veröffentlicht im "Tag" seinen lesenswerten Artikel, in dem er sich lebhaft gegen den Vorschlag der sächsischen Regierung, der allen Wählern mit 1600 Mark und mehr Einkommen und ferner denen, die das Einjährigengeldbesitz, eine zweite Wahlstimme zuerkennen. Besonders gefällt ihm die Bildungsfrage, vom Freiwilligen auswärts nicht. Sie werde auch in ihrem Wahlrecht eher schädlich als national aufbauend wirken, weil die doppelstimmigen Einjährigen, die keine 1600 Mark verdienen, gerade in die unzufriedene Sphäre des sozialdemokratischen Proletariats fielen.

Aber auch die Einkommengrenze von 1600 Mark sei bei der großen politischen Bedeutung einer zweiten Wahlstimme sozial zu niedrig gezogen. Laufende von Sozialdemokraten hätten ein höheres Einkommen und eine Schutzwehr gegen sozialdemokratische Ueberflutung sei unerlässlich. Nach Bauer ist der edelste und natürlichste Wertmesser für die Bedeutung einer Wahlstimme die Lebens- und Berufserfahrung des Wählers, also das Alter. Er fordert deshalb für das höhere Alter 2 und auch 3 Zusatzstimmen und weist die Nationalität durch die Resultate einer in 12 preussischen Landtagswahlkreisen angestellten Untersuchung nach,

die deshalb durchgeführt werden konnte, weil das preussische Wahlrecht die öffentliche Stimmgabe erfordert. Sie hat ergeben, daß von 100 Wählern im Alter von 25 bis 30 Jahren 54 1/2 v. H., im Alter von 30 bis 40 Jahren 29 v. H., von 50 bis 60 Jahren 14 v. H. und im Alter von 60 bis 70 Jahren nur noch 7 v. H. sozialdemokratische Stimmen!

Bauer fordert, indem er Alter und Steuerleistung beide zu ihrem Rechte kommen läßt, für jeden fünfundzwanzigjährigen 1 Wahlstimme, für den, der mit 35 Jahren mindestens 3000 Mark versteuert, eine zweite, für den, der dieselbe Höhe mit 45 Jahren erreicht hat, eine dritte Stimme.

## Deutsches Reich.

Dresden. (Der König) wird morgen Sonntag die Stadt Schandau besuchen und im Anschluß an diesen Besuch im dortigen Schützenhause der 30. ordentlichen Hauptversammlung des Gebirgsvereins für die sächsische Schweiz betwohnen.

Berlin. (Der Kaiser) trifft heute Sonnabend um 7 Uhr 20 Min. mit dem Hofzuge in Königsberg ein und begibt sich nach dem königlichen Schloß. Offizielle Empfänge sind, der "Ostpr. Stg." zufolge, nicht in Aussicht genommen. Am Sonntag um 10 Uhr fährt der Monarch vom Schloß nach dem Dom zur Einweihung und von dort nach Schluß der Feiern nach Friedland zum Besuch des Grafen Dönhoff. Die Rückkehr nach Königsberg soll abends erfolgen. Der Kaiser übernachtete im königlichen Schloße und fährt am Montag, 23., morgens um 7 Uhr 48 Min. mit dem Hofzuge nach Remel weiter, wo um 10 Uhr die Enthüllung des Nationaldenkmals stattfindet; dann erfolgt die Weiterreise nach Rominten.

(Mit dem Reichskanzler Fürsten v. Bülow) hatten am Mittwoch in Norderny Besprechungen die beiden Führer des Bundes der Landwirte, Freiherr v. Wangenheim und Dr. Köstler. Vorher war Dr. Oertel vom Fürsten empfangen worden. Auch das Mitglied der deutschen Reformpartei, Reichstagsabg. Werner, hatte eine politische Unterredung mit dem Kanzler, von dem, nach Wasseremann, auch noch ein hervorragendes national-liberales Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses eine Einladung erhielt. — Auch Staatssekretär von Tzipitz weilt gegenwärtig auf Norderny beim Reichskanzler.

(Koloniale). Die Aussichten der Kaffeereise in Ostafrika sollen die allerbesten sein. Der Kaffee soll in diesem Jahre viermal geblüht haben; aber Regen und Sturm schlugen immer wieder die Blüten herunter, so daß sie sich nicht zum Fruchtanlaß entwickeln konnten.

(Die Ausgliederung Deutsch-Ostafrikas) sollen mit der Reise des Staatssekretärs Dernburg durch

das Schutzgebiet im hohen Maße unzufrieden sein. Herr Dernburg, so wurde behauptet, hat sich lediglich für den Eisenbahnbau interessiert, von dem einmal das Großkapital Gewinn erhofft. Die Angelegenheiten der Ausgliederung aber hätten ihn vollständig gleichgültig gelassen, er habe kaum ein Wort betreten und mit keinem einzigen Kaufmann oder Pflanzler über die Bedürfnisse des Landes gesprochen. Der Staatssekretär, der erst am 10. November wieder in Berlin eintrifft, kann sich gegen diese Angriffe noch nicht verteidigen; aber Herr Dernburg aus seiner bisherigen Amtstätigkeit kennt, der weiß, daß es ihm um die wirtschaftliche Erschließung unserer Kolonien erst ist. Wer Dernburg kennt, der zweifelt nicht, daß der Staatssekretär, dem alles äußerliche Gepränge zuwider ist, die Gelegenheiten, Land und Leute, sowie die wirtschaftlichen Verhältnisse Deutsch-Ostafrikas kennen zu lernen, gründlich ausgenutzt hat.

## Ausland.

Petersburg. (Die "Standart" wieder flott.) Das "Svenska Telegram Byrau" meldet aus Helsingfors: Die Kaiserjacht "Standart" wurde Donnerstag nachmittags 2 1/2 Uhr flott gemacht und in die Schären einbugsiert, um weiter gebichtet zu werden. Das Kaiserpaar hält sich noch immer in Pilat in den Schären auf.

## Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, den 21. September.

— Zum Erntefest. So heißt es morgen nun auch in Lichtenstein. Die diesjährige Getreibernte ist nunmehr in der Hauptsache geerntet, und seit uralten Zeiten sind die Tage der Ernte nach vollbrachter Arbeit immer festlich begangen worden. In auch hier und da die Ernte nicht so reichlich ausgefallen, wie der Landmann erhofft hat, so darf er dennoch mit dem Ergebnis zufrieden sein. Auch das Erntewetter war nicht ungünstig. In die vielen Garben wurden glücklich in die Scheune gebracht. Freudig hell klingen daher die Kirchenglocken zum Erntefeste und mahnen Alt und Jung zu rechter Dankbarkeit. Wer daran denkt, wieviel Sonnenschein, Wind und Regen dazu gehört, daß die Früchte reifen können, wie manche schwere Sorge und rastlose Arbeit ihr Entstehen und Wachsen begleitet hat, der wird auch dankbar sein für die Mühe des Landmanns und trohen Herzens mit ihm das Erntefest begehen. Unklar wird an jedem Erntefeste uns immer wieder die alte Wahrheit: "Segen ist der Mühe Preis!" Das gilt aber nicht nur für den Landmann, sondern für treue Arbeit in jedem Stand. Will sich manchmal nach redlichem Mühen auch nicht gleich der Segen zeigen, deshalb nicht verzagen! Schon das Bewußtsein, jederzeit seine Pflicht getan zu haben, erfüllt uns mit Zufriedenheit. Diese aber wird zum treuen Helfer unserer idealen Güter, die für unsere Zeit im heißen Kampf ums Dasein so nötig sind.

arkt.

n.

ede

enerwehr,

en 22 Septbr.

n in Dienst-

be zum Fuß-

1 Uhr haben

in Parade-

olke Dienst-

aleme) eben-

ingusfinden.

umando.

nd

laachten

sch, Mühlgr.

nd

laachten

, Badergasse.

nd

laachten

te, Hohndorf.

ellfisch.

ale

Gelfert.

ffeln

werden von

amtag 1 Uhr

regierungsanstalt

Schulze.

ettes junges

eisch

in Lent,

St. Micheln.

ufen!

n in an

el. Haus-

zeit Jahren

reiben, mit

erel-Einrich-

dehalber bei

erlaubt wer-

ll die Tage-

chtenstein.



## Zum Prozeß Roeren-Schmidt.



Die Verhandlungen vor dem Abg. Roeren (laut und bestimmt): Ich erlaube mir eine Antwort: Ja oder Nein? (Große Unruhe im Publikum.) — Abg. Roeren: Ich werde, wenn es der Herr Vorsitzende wünscht, den Passus wiederholen. — Rechtsanw. Schröder: Zweimal sogar. — Der Vorsitzende erklärt unter allgemeiner Unruhe, daß die Verhandlung für heute abgebrochen werde. Der Zeuge v. Rottberg ruft dem Abg. Roeren zu: Den Mut hat er also nicht! — Unter großer Bewegung erklärt der Vorsitzende darauf die Verhandlung bis auf Freitag früh 9 Uhr vertagt. Man erwartet, daß der Prozeß am Sonnabend abend beendet sein wird.

Die Verhandlungen vor dem Abg. Roeren (laut und bestimmt): Ich erlaube mir eine Antwort: Ja oder Nein? (Große Unruhe im Publikum.) — Abg. Roeren: Ich werde, wenn es der Herr Vorsitzende wünscht, den Passus wiederholen. — Rechtsanw. Schröder: Zweimal sogar. — Der Vorsitzende erklärt unter allgemeiner Unruhe, daß die Verhandlung für heute abgebrochen werde. Der Zeuge v. Rottberg ruft dem Abg. Roeren zu: Den Mut hat er also nicht! — Unter großer Bewegung erklärt der Vorsitzende darauf die Verhandlung bis auf Freitag früh 9 Uhr vertagt. Man erwartet, daß der Prozeß am Sonnabend abend beendet sein wird.

## Kirchennachrichten.

**Katholik.**  
Dom. 17. p. Trin., vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Kopelgeseh. 17, 16-31).  
Nachm. 1/2 Uhr Kindergottesdienst.  
Getauft: Gertrud Elsa, T. des Robert J. C. Wagner, Richard Otto, S. des Bergmann R. C. Kramer. Maria Elisabeth, T. des Bergmann G. A. Egner.  
Getraut: Weber Ernst Hugo Schmidt mit Anna Stiegler, Dekorationsmaler Karl Bernhard Krause mit Frieda Emma Heine.  
Beerdigt: Friedrich Hermann Scheffler, Witwer, 68 J. 2 R. 6 T. Weber Carl Richard Winter, Witwer, 64 J. 11 R. 9 T. Otto Hans, S. des Bergmanns Johann Brons, Selb. 1 R. 16 T.

**Heinrichsort.**  
Am 17. p. Trin., Sonntag den 22. Sept., um 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt, gehalten von Herrn Pastor von Kleinbach aus Wittenstein. Kirchenbaukollekte für Hochweilshaus.  
Am Montag, den 23. Sept., um 11 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt, gehalten von Herrn Pastor Vogel aus Hohndorf. Kirchenmusik: „Singet dem Herren ein neues Lied“, Motette für gem. Chor von Ferd. Laur.  
17. p. Trin., früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt.  
Getauft: Ella Maria, ehel. T. d. Ludwig Anton Gerber, Handarbeiter hier.  
Getraut: Richard Kurt Günther, Wirtschaftsgeselle hier, und Marie Helene Müller hier.  
Beerdigt: Johannes Waz, ehel. S. d. Waz Rudolf Wepner, Waler hier, 4 R. 2 T. Karoline Antonie Wilmach geb. Wibel, Ehefrau, 72 J. 8 R. 3 T. 1 Kind unehel. Geb. 1 R.

**Mülßen St. Nicolaus.**  
Am 17. Sonntag nach Trin., vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Kopelgeseh. 17, 16-31).

Tägl. frisch geräuch. u. marinierte neue Seringe sowie neue saure Gurken empfiehlt Louis Arends.

### Gasthof zu Heinrichsort.

Zur Kirmes Sonntag und Montag, den 22. und 23. Sept.,  
**Großes humoristisches Gesangskonzert**  
der anerkannt besten Variété Truppe **Willy Kraumann.**  
8 Personen.  
Hier noch nicht gesehenes Programm.  
Großer Vacherfolg! Großer Vacherfolg!  
Anfang: nachm. 4 und abends 8 Uhr.  
Gleichzeitig empfehle div. Speisen, ff. Getränke, als Spaten, Kulmbacher, Bager etc.  
Ergebenst ladet ein **A. Schwalbe.**

Zur Herbstsaat empfehlen wir als besten und billigsten Dünger

### Wollstaub

in po Qualität.  
**Richus & Bittner.**  
NB Die mit Wollstaub gedüngten Winterjaaten wintern, wie langjährige Erfahrung gelehrt hat, nie aus.

### Gasthof zur Krone

Heinrichsort.  
Während der Kirmesfeierstage am 22., 23. und 24. September halte meine geräumigen Lokalitäten zum angenehmen Aufenthalt bestens empfohlen.  
Sonntag und Montag von 1/4 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
Am 3. Feiertag, Dienstag, den 24. September  
**grosses Extra-Konzert**

### Frankes Gasthaus

Heinrichsort.  
Sonntag und Montag, den 22. und 23. September, zum Kirchweihfest  
**Große Soiree der beliebten, bekannommierten Jahrs humoristisch. Sänger.**  
Auftreten nur erstklassiger Kräfte.  
**Programm neu, dezent u. urkomisch.**  
Für warme und kalte Speisen, sowie gute Getränke ist bestens Sorge getragen.  
Freundlichst ladet ein **Frau E. Franke.**  
NB Zur Belustigung für Jung und Alt ist eine **Niesenschanzel** aufgestellt.

### Süßrahm-Margarine

im Geschmack und Nährwert gleich mit feiner Molkereibutter,  
**per Pfd. 60 Pf.**  
in Postkolli à 2/3 Pfd. franko jeden Postort Deutschlands. Nichtgefallendes nehmen unfrankiert zurück.  
**Altonaer Margarine-Werke**  
Mohr & Co., G. m. b. H., Altona-Ottensen, Holstein

gespielt von der gesamten städtischen Kapelle aus Wittenstein unter persönl. Leitung des Musikdir. Herrn Th. Warnach.  
**Entre 50 Pfg**  
Zum Vorverkauf 40 Pfg im Konzertlokal.  
Empfehle während des Festes ff. Biere und Weine, biersche kalte und warme Speisen, sowie Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.  
Ergebenst ladet ein **Karl Carfert.**  
NB Zur Belustigung und Unterhaltung des Publikums ist ein **Karussell** und ein **Panorama** aufgestellt.

### Während der Kirmes in Heinrichsort

ist zur Belustigung des Publikums die  
**Berg- und Talbahn**  
im Carfert'schen Gasthose aufgestellt.  
Einem zahlreichen Zuspruch sieht freundlichst entgegen  
**Der Wessler.**

### Gasthof zur Krone, Mülßen St. Jacob.

Heute Sonntag, zum Erntedankfest, von nachmittags 4 Uhr an  
**starkbes. Ballmusik**  
(abwechselnd Blas- und Streichmusik).  
wogu freundlichst einladet **Bernhard Rudolph.**  
NB. Mit ff. Speisen und Getränken werde bestens aufwarten.

### Deutscher Kaiser, Mülßen St. Jacob.

Heute Sonntag, zum Erntedankfest von nachm. 4 Uhr an  
**starkbesetzte öffentliche Ballmusik.**  
Hierzu ladet freundlichst ein **D. Wehler.**

Das  
**Pulvermühlengrundstück**  
beschäftige ich ganz oder teilweise weiter zu verkaufen  
**Eduard Schwalbe,**  
Privatier, Hohndorf.

Veränderungshalber verkaufe ich eine in sehr gutem Zustande befindliche 20r 4radige, Steil.  
**Längen-Strumpfmachine,**  
System Theodor Lieberknecht.  
**H. Gust. Pfab,**  
Thalheim i. E. Friedrichstr. 12.

### Im Garten des Carfert'schen Gasthofes

zu Heinrichsort  
ist während der Kirmesstage das **Bucaris'sche** rühmlichst bekannte  
**Welt- u. Schlachtenpanorama**  
der neuesten Zeit, Welt- u. Natur-Beignisse wieder aufgestellt.  
Zu einem recht zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein **Heinrich Lucas.**  
Eintritt 15 Pf. Alles Nähere an der Abendkasse. **Kinder 10 Pf.**  
Die kleinsten dreiflügeligen Zwerg-Sperdchen sind in Augenschein zu nehmen.

### Gasthof zum Lamm

Oberlungwitz.  
Heute Sonntag, zum Erntedankfest:  
**Große öffentliche Ballmusik.**  
Freundlichst ladet ein **Otto Hübmann.**

### Junge Schweine

verkauft **Louis Jehu, St. Egidien.**  
**Achtung!**  
Verkaufe billig einen deutschen **Pincher,** 1 1/2 Jahr alt, sehr wachsam, stummeln, knirren- und gestüßelstimm. Ebenso einige schwarze **Minorca-Hühner,** nach Befinden auch **Hennen** (1906 und 1907).  
Nächsten Montag Schweinschlachten bei **H. Aurich, Gellberg.**

### Borsalino

eine Weltmarke für elegante  
: : Herren-Mode-Filzhüte : :  
**Hössler's Hut-Spezial-Geschäft**  
Zwickau, Hauptmarkt neben der Centralhalle.  
— Geschäftgründung 1820. —

Suche sofort einen **Büdergesellen** zur Anstufung.  
**J. Billina, Bäderstr., Rößlig.**

**Schlosser**  
finden sofort dauernde Beschäftigung  
Maschinenfabrik **Max Endenfelder.**

**1 neues Freilauftrad** billig zu verkaufen  
**Chemnitzstr. 2.**

### Kaloderma-Seife

à 50 Pfg.  
empfiehlt **Albin Eichler.**

### Lacke, Farben, Pinsel

streichf. Lack- u. Firnisfarben  
**Carbolineum**  
zu wesentlich billigen Preisen in bester Qualität empfiehlt  
Drogerie und Reutergewölbe „zum Kreuz“, **Eurt Liegmann.**

# Modes' Gasthof, Köditz.

Dienstag, den 1. Oktober  
**Grosses Militär-Konzert,**  
 gegeben von der Kapelle des 2. Reg. Sächs.  
 Infanterie-Regiments „Königin Carola“  
 Nr. 19 aus Grimma.  
 Um gütigen Besuch bittet schon im voraus  
 E. Modes

## Lichtenstein-Callnberger Bank

Filliale Sartori & Co. Werdau

**Geschäftsstelle des Landwirtschaftlichen Creditvereins im Königreich Sachsen**  
 empfiehlt sich zu billiger und prompter Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Aufträge. Spesenfreie Vermittlung von Darlehen bei obigem Verein  
 Abgabe von Pfand- und Creditbriefen ohne Aufschlag. An- und Verkauf sowie Verwaltung von Staats- und Wertpapieren aller Arten etc.  
 Vermietung von Stahlbüchern unter eigenem Verschluss der Mieter. Kostenlose Einlösung von Coupons und gelösten Stücken

### I. grosses Saalfest des Turnvereins Lichtenstein (D. T.).

## Ein Tag am Rhein.

Unter Zugrundelegung dieses Gedankens will man Jedermann, welchen es sonst an Zeit und Gelegenheit fehlt, auf die billigste Weise dazu verhelfen, die Gestecke unserer herrlichen deutschen Stromes zu schauen. Man braucht sich bloß

**Sonntag, den 29. September nachm. 4 Uhr**

im **Krystall-Palast** einzufinden, und die Fahrt auf dem schön geschmückten Rheindampfer „Rheingold“ für nur 10 Pfg. incl. Fahrkartensteuer kann losgehen. — Außer den verschiedenen Sehenswürdigkeiten, bei denen man sich recht lange verweilen wolle, wie:

**Frankfurter Würfel-Pavillon und Wülheimer Fischbude**  
**Zigarrenhandlung „Zum Pfälzer“, Zurbude „Zur goldenen 46“**  
**Kaffeearten „Zum Straßburger Souver“, Petroleum-Bude**  
**Stollwerklicher Zucker- und Schokoladen-Salon**  
**Echt niederländische Konditorei und Kaffeebude „Zur Lorelei“**  
**Weinsalon „Zur alten Burschenherrlichkeit“, Obstweinschänke „Zum Bingerloch“**  
 machen wir noch ganz besonders aufmerksam auf das **Deutsche Volkstheater** Rotterdam in welchem die berühmten „Rheinländer“, Direktion: E. Restun gastieren mit einem streng begrenzten Familien-Programm. U. a.: **Aufstehen des einzigen Humoristen „Hhdo“, die Quartettsänger „D e g o“, sowie Königstuhl, Wanderstab- und Reulenkünstler.** Verschiedene Kostrollen noch in Vorbereitung.  
 Auf dem Schiffsanger zu Rüdesheim am Fuße des Niederwald-Denkmal's **Freikonzert der Schiffskapelle „Am Rhein“, Männer-**  
 von 4-6 Uhr **Freikonzert der Schiffskapelle** Chor m. Orchesterbegleitung  
 Von 8 Uhr ab

### Grosses Fest-Walzen

à Tour 5 Pfg. Als besondere Giralagen Rheinländer à Tour 10 Pfg.

In den Zwischenpausen verschiedene Vorführungen, u. a.:  
**Volkstanz, Schwarzwälder Schnittertanz, Wingerinnenreigen, Studentenscheitreiben, Zigenvertanz u. s. w.**

Die Saalpost gibt unentgeltlich Gelegenheit, Größe untereinander auszutauschen, die Besorgung erfolgt prompt durch schmecke Wingerinnen.

Von den umliegenden Höhen, **wundervoller Ausblick in die Ferne.**  
 zu welchen eine Freitreppe führt

Die Bedienung haben in freundlichster Weise schmecke Schwarzwälderinnen übernommen.

Kinder in Begleitung Erwachsener freien Zutritt.

Eintritt 10 Pfg. Kasseneröffnung 1/2 1/4 Uhr.

**Kommen! Sehen! Staunen!**

### Neues Schützenhaus

Telephon-No. 69. **Lichtenstein.** Telephon-No. 69.  
 Heute Sonntag, zum Gentesfest, von nachm. 4 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
 (Kellersche Kapelle)

Alleerneuete Tänzle Alleerneuete Tänzle  
 Vorzügliche Speisen. Diverse Getränke.  
 U. a.: ff. Kaffee mit selbstgebackenem Pflanzenbrotchen.  
 Freundlich lobet ein **Oskar Ziesche.**

### Goldner Helm.

Nächsten Dienstag, den 24. September, findet  
 mein diesjähriges

### Rebhuhn-Essen

statt, wozu ich im voraus freundlichst einlade.

Hochachtungsvoll  
**August Lorenz.**

1 Rebhuhn m. 1/2 Flasche Wein  
 2.25 Mark.

### Krystallpalast.

Heute Sonntag von nachm. 1/4 Uhr an  
**starkbesetzte**

### Ballmusik.

Empfehle hierbei ff. Kaffee u. Kuchen,  
 sowie reichhaltige Speisekarte.  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
**E. Uhlig.**



### Allgem. Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Ferdinand Heyne  
**Glauchau, am Rathaus No. 1**

Fernsprecher 25  
 empfiehlt sich zur Besorgung aller das Bankfach betr.  
 Geschäfte zu coulantesten Bedingungen

### Mädchen

zum Decklegen und ähnlichen Arbeiten zum sofortigen Antritt  
 gesucht von  
**Knörnschild & Kretschmar.**

### Schellfisch

**Cablau**  
**Rotzungen**  
 direkt von See, à Pfund 15 u.  
 20 Pfg., empfiehlt  
**Louis Arends.**

**1 Laden mit Wohnung**  
 ist ab 1. Oktober zu vermieten  
**Glauchauerstr. 8.**

### Generalversammlung

Montag, den 23. Sept.  
**Generalversammlung**  
 im Parkschloßchen.  
**Warnung!**  
 Hierdurch warne ich Jedermann, das über mich verbreitete Gerücht weiter zu reden, da selbiges auf Unwahrheit beruht, andernfalls ich gerichtliche Hilfe in Anspruch nehme.  
**Oskar Schreck, Waler,**  
 Köditz

Ihre Verlobung beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

**Frieda Warnatz**  
**Leopold Rein.**

Oederan Lichtenstein  
 22. September 1907.



Auswahlendungen  
bereitwilligst.

**Friedrich Meyer**  
Zwickau  
Grösstes Haus der Manufakturwaren-Branche  
Wilhelmstrasse 15-17  
Marlenstrasse 18-18  
Zwickau

Neu  
eingetroffen

zu hervorragend billigen  
Preisen

**Orient-Teppiche**

**Linoleum** Beste Fabrikate  
Delmenhorster u. Germania

Bedruckte und durchgehende Ware, feine Muster

**Parkett, Moirée etc.**

Quadrat-Meter 1.20 M. an. — Grösste Auswahl — 300 Stück auf Lager.

Staats- und Städtische Lieferungen.

Für Umzug und Wohnungseinrichtungen

offerierte:

**Gardinen, Stores**

Einzelne Fenster besonders preiswert.

Spachtel-  
Rouleaux  
Scheiben-  
Gardinen

**Grösste Auswahl  
aller Neuheiten**

Bett-Decken  
Bett-Rückwände  
Kongress-  
Etaminstoffe

**Decken**

in allen Arten und Preislagen

Tisch-, Chaiselongue-, Stepp-, Tüll-, Pelz- und Wagen-Decken

**Portièren, Vorhänge**

Eigene Fabrikation

In allen Stilarten

Einzelne Fenster bedeutend unter Preis

Extra-Anfertigung ohne Preiserhöhung

Spezialentwürfe, Kostenanschläge gratis

**Möbelstoffe**

**Möbelplüsche**

**Linoleum-Läufer—Linoleum-Teppiche**

Reste unter Preis    Täglicher Eingang von Neuheiten    Reste unter Preis.

**1907 Saison-Annoncen 1907**  
enthaltend hervorragende Ausflugsorte von Bichtenstein-Gallenberg, sowie von Ortshäusern der näheren und weiteren Umgebung

**Neues Schützenhaus, Lichtenstein**

Konzert-, Ball- und Garten-Etablissement

Besteletter u. angenehmer Aufenthalt, herrliche Rundschau  
hält sich geehrten Familien, Vereinen, Gesellschaften, Touristen etc.  
und allen waderlustigen Naturfreunden bestens empfohlen  
Anerkannt gute Küche u. Keller.  
Ausspannung. Flotte Bedienung.  
Einem zahlreichen Zuspruch sieht freundlich entgegen  
Oskar Ziefche.

**Hotel Stadt Frankfurt**

Zimmerstr. 8 Chemnitz Zimmerstr. 8

5 Minuten vom Hauptbahnhof.

Vollständig renovierte u. vergrösserte Lokalitäten.  
Angenehmer Familienaufenthalt

Neues, grosses Musik-Instrument.

Anerkannt gute Küche. Gutgepflegte Biere.

Freundl. Fremdenzimmer von 1 Mk. an.

Zum Besuch ladet ergebenst ein

Albin Morgner, Bes., früher in Lichtenstein.

**Deutsches Haus, Hohndorf.**

Besitzer: Louis Wagner.

Telephon 95, Amt Oelsnitz i. E.

\* Treffpunkt aller Fremden u. Einheimischen. \*  
Empfehle meine grossen und kleinen Fest-Säle, prachtvollen Konzertgarten, Asphalt-Kegelbahn,  
sowie grossen Kinderspielplatz zur gef. Benutzung.  
Echte Biere: Liebochauer Urbräu, Pilsner, Münchner Pschorrbräu und Lichtensteiner Lagerbier.

Conditorei u. Café  
**August Liesenberg,**  
Am Markt Lichtenstein Telephon 70

empfehle seine komfortabel eingerichteten Lokalitäten  
gütiger Berücksichtigung. — Angenehmer  
Aufenthalt. — Vortreffliches Kaffee- u. Teegebäck.  
Torten in grosser Auswahl.  
— Sämtliches Gebäck frei von Margarine. —  
ff. Bayr. sch. Schokoladen, Bonbons.  
Zuckerwaren in diversen Sorten.

**Wintergarten Glauchau.**

Angenehmer Aufenthalt.

Treffpunkt aller Fremden u. Einheimischen.

Geehrten Besuchern von Glauchau halte meine  
Lokalitäten bestens empfohlen.

\* Täglich Frei-Konzert. \*

Flotte Bedienung. Vortreffl. Küche u. Keller.  
Hochachtend W. Jänichen.

**Meisterhaus Glauchau.**

Schönstes Saal-Etablissement

(2 Säle) —

Grösstes Lokal am Platze

bietet stets den besten Aufenthalt.

Hochachtend; IMA. Polter.

**Waldschlösschen am Hohlteich,**

Telephon Nr. 17. Oelsnitz i. E. Bahnstation.  
Grosses komfortables Gasthaus und Garten-Etablissement.  
Gutlich am Walde gelegen. Reizende Garten und Park-  
anlagen, Gondelteich, Kolonnaden, Veranda, Lauben, Tanz-  
salon, Orchester, Gesellschaftszimmer, Pianino, Ausspannung  
Anerkannt gute Küche und Keller.

Schöner Aussichtsort.  
Empfehle mein Etablissement geehrten Herrschaften, Vereinen  
und Gesellschaften. Gebenst H. Kerschmar.

**Gasthof zum goldenen Stern,  
Rüsdorf.**

Neue Bewirtschaftung. Neue Bewirtschaftung.

Großer schattiger Garten.

Schöner Saal. Freundliche Gastzimmer

Geehrten Spaziergängern, Touristen, Radfahrern,  
Gesellschaften, Vereinen etc. empfehle meine geräumigen  
Lokalitäten zu angenehmem Aufenthalt.

Hochachtungsvoll Albert Gruner.

Vortreffliche Küche. Gutgepflegte Biere u. Weine.

Flotte Bedienung.

Resta

Grosses b  
:: Stadt,

histori

Polyphon  
Musikwerk

Resta

Hauptstraße.

Schöner

Geehrtem h  
pfehle mein  
Benutzung.

Schützer

Halte de  
Umgebung  
Ausflügen, V  
Aufenthalt E  
werden sorgf  
Einem g

Etabli

Konzert

Wichtig  
für ff. & f  
Kugensch  
Es ladet er

Erbs

Be

herrlich in de  
Ausfl  
empfehle sein  
gen Lokalit

Neuestes D

Zu zahlre

G

Empf. hie  
geehrten Bes  
genommen A  
Reich

Um gütig

Wald

Direkt

hält sich geeh

Gutgepflegt: E

Gross

Restau

Empfehle mein  
geräumigen  
nebst Tisch  
mächtigen  
Biere.

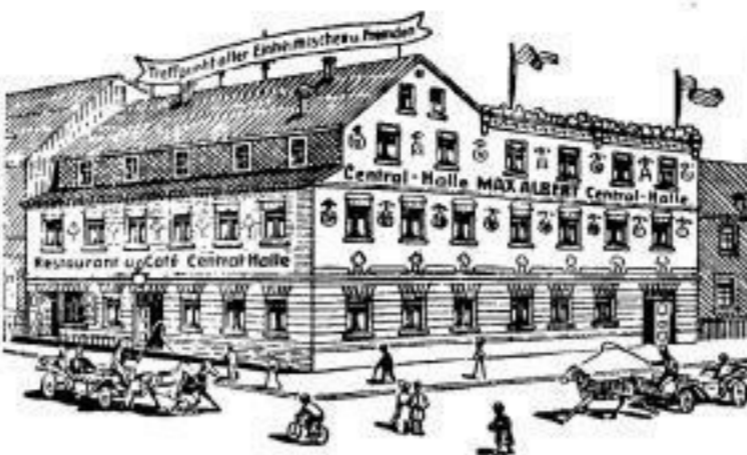
# Restaurant und Café

Hauptstr. — Tel. 55.

Grosses bürgerliches Bierlokal inmitten der Stadt, in nächster Nähe des Marktes

**Schönstes historisch eingerichtetes Lokal am Platze**

Polyphon Rossini, neuestes und elegantestes Musikwerk der Gegenwart mit elektr. Antrieb.



# Centralhalle, Lichtenstein

Bes.: Max Albert.

Anerkannt gute warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Vorzüglich gepflegte Biere u. Weine. ~ Flotte Bedienung. ~

**Treffpunkt aller Einheimischen und Fremden.**

# Restaurant Kopfenblüte,

Hauptstrasse. Lichtenstein Hauptstrasse

5 Minuten vom Bahnhof. Regelfahrt.

**Schöner schattiger Garten.** Franz. Billard.

Geehrtem hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle meine geräumigen Lokaltäten zur fleißigen Benutzung. — Vorzügl. Getränke. Flotte Bedienung. Hochachtungsvoll **Paul Forbriger.**

# Gasthof Stadt Chemnitz

Glauchau

— 10 Minuten vom Bahnhof —

hält seine geräumigen, neu renovierten Lokaltäten, sowie Fremdenzimmer allen Vereinen, Ausflüglern, Radfahrern etc. bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll **Gustav Hofmann**

# Konditorei & Café

Strassburg, Hohndorf

Nähe der Wasserfälle Nähe Bahnhof Oelsnitz

empfehle seine der Neuzeit entsprechende eingerichteten Lokaltäten.

Spezialität:

**Kaffee- und Tee-Gebäck.**

**Frucht- u. Vanille-Eis.**

Bestellungen in Kuchen, Eis usw. in sauberster Ausführung.

# Schützenhaus Mülsen St. Jacob.

Halte dem geschätzten Publikum von hier und Umgebung meine schönen Lokaltäten zu Ausflügen, Vereinsfestlichkeiten usw. als angenehmen Aufenthalt bestens empfohlen. — Küche und Keller werden sorgsamst gepflegt — Aufmerkfl. Bedienung. Einem zahlreichen Besuch ist entgegen Hochachtungsvoll **Hermann Defer.**

# Mineralbad

Hohenstein-Ernstthal.

**Schöner Nachmittags-Ausflugsort.**

Saal für Vereine kostenfrei.

Angenehmer Aufenthalt für Sommerfrischler.

— Vorzügliche Verpflegung. —

# Klatschschänke Schlunzig

An der Haltestelle Baum der Mühlengrundbahn gelegen.

Werten Vereinen, Korporationen und Ausflüglern empfehle seine Lokaltäten nebst

zugänglichem Garten mit Veranda, sowie neu

decor. Ballsaal zu recht reger Benutzung.

Event. mir zugehende Bestellungen bitte vorher gefl. anmelden zu wollen. Hochachtungsvoll **Rich. Pfeifer.**

# Etablissement Logenhaus,

Hohenstein-E.

Beste Ausflugsort 1. Rangst.

**Konzert-, Ball- u. Garten-Etablissement.**

Eigene Anlagen. Weißbier. Weissbier.

Für ff. Küche und Keller ist aufs Beste gesorgt.

Angenehme Zugverbindung nach allen Richtungen.

Es ladet ergebenst ein **Alfred Rossberg, Besitzer.**

# Restaurant „Parkschlößchen“.



(Stadtbad Lichtenstein)

Telephon Nr. 103

hält sich geehrt, in Konzerten, Schulen, Vereinen, Gesellschaften, Korporationen bestens empfohlen.

Reizendster Aussichtspunkt für Ausflügler.

Vorzügliche Wohnungen für Sommerfrischler mit Pension.

Aufmerksame Bedienung.

Küche und Keller vorzüglich.

Schöne Spaziergänge innerhalb des Parks und am Waldesjaun.

Reiche Gelegenheit zu interessanten Godelpartien. Hochachtungsvoll **D. Kráschmar.**

# Erbschänke Voigtlaide,

Neu erbaut

**Bellebter Ausflugsort**

herzlich in der Nähe des Rumpfsaals gelegen mit

**Aussichtsturm und schönem Ballsaal**

empfehle seine der Neuzeit entsprechenden geräumigen Lokaltäten zum angenehmen Aufenthalt.

Gute Speisen und Getränke.

Neuestes Musikwerk mit elektrischem Antrieb.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein **Paul Vogel.**

# Konditorei u. Café

**Germania,**

Mülsen St. Jacob

Empf. hie meine geräumigen, schönen Lokaltäten

geehrten Besuchern von hier und Umgegend als angenehmen Aufenthalt. — Schöne Gesellschaftszimmer.

**Reichhaltiges Konditorei-Buffer.**

~ **H. Bayrisch.** ~

Um gütigen Besuch bitten **Fritz Ebersbach.**

# Walderruhe Oelsnitz i. Erzg.

Herrlichst. Ausflugsort

Direkt am Walde u. Wasser gelegen

hält sich geehrten Vereinen und Ausflüglern bestens empfohlen.

Gutgepflegt: Biere. ~ Flotte Bedienung.

**Grosses Musik-Instrument**

zur Verfügung.

Hochachtungsvoll **Paul Wolf.**

# Restaurant zur Erholung,

Thurm.

Empfehle meine geräumigen

**Restaurations-Lokaltäten**

nebst Fleischerei einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur stillen Beachtung.

Biere. ~ Vorzügliche Speisen. Hochachtungsvoll **Otto Heinze.**

# Gasthof z. Krone,

Mülsen St. Jacob.

3 Minuten von der Haltestelle Mülsen St. Jacob.

Empfehle meinen Vereinen, Gesellschaften, Ausflüglern, sowie Radfahrern u. eine geräumigen, neu renovierten Lokaltäten, schönen Konzert- u. Ballsaal gro. Garten u. Regelfahrt zur gefl. Beachtung. Beste Speisen u. Getränke. Hochachtungsvoll **Bernhard Rudolph.**

# Gasthof Kuhschnappel

— Beliebter Ausflugsort —

empfehle seine geräumigen, rauchfreien Lokaltäten nebst schönem Ballsaal

einer geehrten Einwohnerschaft, sowie den löbl. Vereinen und Gesellschaften der näheren und weiteren Umgegend zu regem ff. Biere u. Weine. Besuche. Gute Küche.

Hochachtungsvoll **H. Lahl.**

# Café

**Waldfrieden**

Kuhschnappel.

(15 Minut. n. vom Bahnhof St. Egidien.)

Sehr schöner und hübsch belichteter Ausflugsort.

**Terrassen-Café**

mitten im herrlichen Auen- und Birkental.

Grosser Garten mit Kinderspielfeld.

Für Familien, Gesellschaften, Vereine und Schulen sehr empfehlenswert. Hochachtungsvoll **Wilib. Wagner.**

# Gasthof Rothenbach

bei Glauchau.

Halte meine der Neuzeit entsprechenden Lokaltäten

mit Konzert- und Ballsaal

geehrten Vereinen u. Ausflüglern bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll **Max Grünberger.**

# Gasthof zum grünen Baum

Albertsthal-Glauchau

Telephon 379, Amt Glauchau

hält seine hohen, rauchfreien Lokaltäten mit

**grossem Konzert- u. Ballsaal**

und grossem, schattigen Konzert-Garten etc.

bei anerkannt guter Bedienung allen Vereinen und Ausflüglern bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll **Karl Kugeler.**

# Centralhalle Oelsnitz i. E.

(Telephon 62)

mit schönem, schattigen Garten.

Geräumige Lokaltäten.

Einem geehrt hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie Vereinen und Gesellschaften halte meine Lokaltäten zum angenehmen Besuch bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll **Max Wolf.**

ff. Biere. Gute Speisen.

ngen  
es  
en  
wände  
stoffe  
eck  
stoffs  
eck  
stoffs  
che  
Preis.  
Rundlicht  
Touristen  
empfohlen  
Bedienung  
gegen  
tar Riese.  
reich,  
Bathstation,  
Etablissement,  
und Park  
ben, Tange  
spannung  
sten, Ver  
schmar.  
tern,  
rtshaltung.  
Zimmer  
dfahrern,  
stuntigen  
tuner.  
Weine.

# Großer Ausverkauf!



Wegen Umbau meiner Geschäftsräume und  
Übernahme des Geschäfts von meinem Sohn findet  
von heute an

## Großer Ausverkauf

meiner sämtlichen, nur soliden  
**Uhren, Gold- und**  
optischen Waren

zu äußerst billigen Preisen statt.

**Rich. Schirer.**

### Wirtshaus in Limbach.

Praktischer und theoretischer Unterricht in allen Arbeiten  
der Wirtshaus- und mechanischen Handarbeit.

Prof. Billfomus.

Bürgerliche Reform-

## Wohnungs-Einrichtungen

in allen Stil- und Holzarten von Mk. 300—5000  
kauft man äußerst vorteilhaft unter Garantie  
tadelloser Ausführung und Haltbarkeit bei

### Rössler & Jäger, Möbel-

Chemnitz, A. S., Königsstrasse 9.

Begr. 1859.

Telephon 1873.

Das Haar ist der schönste Schmuck des Menschen!

Wer dasselbe pflegen und erhalten will, braucht

Preis p. Fl. 1.75 u. 3.50.



Sebe in der Gabel gefüllte eiserne  
Stange trägt über  
dem Gorden einen Granit-Weichheitsstein.

Natürliches Haarpflegemittel von wunderbarer Wirkung

aus dem Saft der Birke bereitet, welches dank  
der warmen Empfehlung der Herren Ärzte und  
wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften Ver-  
breitung über die ganze Welt gefunden hat.

In Lichtenstein Verkauf bei

**Curt Lietzmann,**

Drogerie „zum Kreuz“.

**NORDDEUTSCHER LLOYD**  
**BREMEN**

wach  
**Amerika**  
New York | Baltimore  
Riesenschnell... Postdampfern  
**Norddeutschen Lloyd**  
Bremen

**Haar-Schmuck**  
empfiehlt zu billigen Preisen  
Albin Wähler, Lichtenstein-G.



**Es ist eine  
Zatsache,**

zum Waschen der Wäsche ist die  
Eisenbeisele m. Schutzmarke  
„Elefant“  
am beliebtesten. In fast jedem  
Materialwaren- und Seifenge-  
schäft zu haben.

**5 Proz. Rabatt!**  
**Rich. Richter,**  
**Oelsnitz i. E.**  
am Rathaus.

Vorteilhafteste Bezugsquelle  
für Kolonialwaren,  
Kaffee, Kakao, Konserven,  
Zigarren u. Tabake,

5% Rab. offeriert: 5% Rab.  
Gemahl. Zucker 1 Pfd. 20 Pf.  
Wurzelzucker 1 - 24 -  
Lompenzucker 1 - 24 -  
Staubzucker 1 - 27 -  
f. geröst. Kaffee 1 - 90 -  
100, 110, 130, 150, 160, 180  
Malzkaffee 1 Pfd. 21 -  
Doppeltter Cichorie  
grosstes Paket 8

**Kakao, gar rein 1 Pfd. 120 Pf.**  
150, 200, 240

Haferkakao 1 Pf. 75 Pf.

Sehol. Suppenpulver 1 Pf. 48 -

Weizenmehl von G. Plange, Hamburg.

Rekort 5 Pfd. 70 Pf.

Krystall 5 - 80 -

Edelweiss 5 - 90 -

Diamant 5 - 95 -

Weizengries 1 - 18 -

Haferflocken 1 - 23 -

Paniermehl 1 - 24 -

Corinthen 1 - 35 -

Rosinen mit Kern 1 - 0 -

Rosinen ohne Kern 1 - 50 -

Mandeln, bitter 1 - 123 -

Mandeln, süß 1 - 110 -

Pfirsichmandelgest. 1 - 68 -

Zitronat, Ia, hell 1 - 74 -

Zitronen Stück 5 -

Schmelzmargarin 1 Pfd. 53 Pf.

**Tafel-Margarine**

„Edelweiss“ 1 Pfd. 72 Pf.

„Vergissmeinnicht“ 1 Pfd. 60 Pf.

Fett Ia 1 - 70 -

Palmbutter 1 - 63 -

Pflaumen 1 - 27 -

Datteln 1 - 34 -

Ringäpfel 1 - 45 -

Reis 1 - 14 -

Hirse 1 - 16 -

Perlbohnen 1 - 17 -

Linsen neue 1 - 19 -

Erbsen grüne 1 - 15 -

Erbsen, gesch. halb. 1 - 16 -

Erbsen gesch. ganz. 1 - 20 -

Erbsen, ungesch. 1 - 16 -

Grünpfeifen 1 - 12 -

Vollkornmehl 1 - 20 -

Hausmachernudeln 1 - 28 -

Hausmachernudeln  
Ia mit Eier 1 - 37 -

Fadenmehl 1 - 29 -

Bruchmaccaroni 1 - 25 -

Maccaroni i. Paket. 1 - 30 -

36, 42, 50

Erbssuppe m. Schinken 1 Pfd. 50 -

Julienne Gemüse 1 - 60 -

Speisesalz 2 - 19 -

Sparkernseife 4 Stck. 33 -

Eisenbeiseite 1 Pfd. 42 -

Schmierseife  
gelb und weiss 1 Pfd. 22 -

Bleichsoda 1 - 10 -

Steinb. Wasehextrakt 1 - 16 -

Kar. offelmehl 1 - 12 -

Kochstärke 1 - 23 -

Reisstärke 1 - 28 -

Borax 1 - 26 -

Tafelöl (Salatöl) 1 - 53 -

Provencoröl Ia 1 - 90 -

Leinöl 1 - 36 -

Brennöl 1 - 42 -

Petroleum Ltr. 19 -

Brennspiritus - 28 -

Feueranzünder 1 Paket 7 -

Schweden - 9 -

Wichse u. Lederfett  
grosse Dose 5 -

Schuhcreme - 15 -

Linoleumwichse - 40 -

Fussboden-Bernsteinlack  
Kilo 140 -

Pflanzen ohne Kern  
2 Pfd.-Dose 53 -

Heidelbeeren 1 - 35 -

Rot- und Weissweine aus der  
Weingrosshandlung von Frank &  
Just, Chemnitz.

**5 Proz. Rabatt!**

Ab Mitte September

**Filiale in Lugau.**

# Schwarze : Brautseide

Grosse Sortimente erstklassiger Fabrikate in wunderbarer,  
tiefschwarzer Färbung.

Von ca. 60 Qualitäten die Wahl.

**Direkter Bezug von ersten Fabri-**  
**kanten, daher billigste Preise**

Grösster Umsatz mit Wiederverkäufern.

### Hauptmarken :

Merveilleux III	Mtr. M	2.50
Merveilleux II	-	2.90
Merveilleux I	-	3.50
Merveilleux „Loreley“	-	4.40
Merveilleux „Niederwald“	-	5.00
Armüre „S L II“	-	4.25
Armüre „S L I“	-	5.00
Armüre „Rheingold“	-	5.25
Merveilleux „Germania“	-	6.50

### Unser System:

**Offene Zahlen-Auszeichnung**

**Kein Vorschlag**

**Gleicher Preis für alle**

bürgt jedem Kunden für vorteilhaften Einkauf.

### Bunte Seiden-Stoffe!

Elfenbeinfarbige Seiden - Stoffe!

**Blusen-Seiden!**

**Blusen-Samte!**

Reichste Auswahl

neuester eleganter Sachen!

Muster bereitwilligst!

# Schurig & Lachmund

**Zwickau.**

**Abteilung: Seiden-Stoffe.**

**Landschafts-Gärtnerei.**

Zum Vorrichten von  
Gärten und Anlagen Neu-  
Anlagen empfiehlt sich bei  
:: billigster Berechnung ::

**Robert Heinig,**  
Glanzhau - Wilsdorf.

**Junge Schweine** werden  
verkauft.

Wähle Wädorf.

**Strickmaschinen**

in nur besserer Ausfüh-  
rung liefern unter Garantie  
**Rudolph & Thiele,**  
Göhringstr.-G.



# Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

57. Jahrgang

2. Beilage zu Nr. 222.

Sonntag, den 22. September

1907.

## Das neue Zentralschulgebäude in Callenberg.

Draußen auf sonniger Höhe, an der Müllener Straße gelegen, erhebt sich ein das Tal beherrschender Prachtbau, der herrlich in die Landschaft hineinragt — es ist das nun fertiggestellte Callnberger Zentralschulgebäude, dessen Welsche in diesen Tagen vor sich gehen soll. Schon seit einer Reihe von Jahren haben sich bekanntlich die Räume der alten Callnberger Schule als unzureichend erwiesen. Erwartungsvoll sah man nun dem bereits von Seiten der Stadtvertretung beschlossenen neuen Schulbau entgegen, der nach mehrfach erörterter Platzwahl endlich auf dem von Herrn Stadtrat Hierold der Stadt überwiesenen 6000 Quadratmeter großen Grundstücke, von der Müllener und einer noch unbenannten Straße begrenzt, zur Ausführung kam. Alle Vorbereitungen zum Bau wurden mit Eifer in Angriff genommen, und am 18. Juli v. Js. konnte im Beisein des Stadtgemeinderats und Schulkollegiums, sowie der Herren Amtshauptmann Schmeier und Bezirksschulinspektor Dr. Richter als Vertreter der Rgl. Regierung, in feierlicher Weise der Grundstein gelegt werden.

Am 7. Oktober d. Js. soll nun das zwei Stock hohe, ringum freistehende Gebäude geweiht werden. Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln hat sich damit Callenberg eine schöne Bierde geschaffen. Im Schmuck moderner Renaissance-Stil gehalten, verbindet es äußerlich geschmackvolle Form mit vorzüglicher innerer Ausstattung und räumlicher Ausdehnung, ein Vorzug, der bei der wachsenden Schülerzahl Callnbergs doppelt zu schätzen ist. Wenn wir einen Blick auf das

### Äußere des Gebäudes,

das mit einem kleinen Turm gekrönt ist, werfen, so erzeugt, von der Müllener Straße aus gesehen, vor allem das Auge die schöne Harmonie der Farben. Hinter eingetragenen Eisengittern Glas- und Zementarbeiten erhebt sich der stattliche, auf Kolopen-Mauerwerk aus Badischer Steinen gegründete Bau, dessen gelblicher Anstrich (Dressler'scher Reformputz) wohlthuend mit dem grauen Kunststeinwerk und dem Braun der Fensterrahmen und des Ziegeldachbelages kontrastiert. Als Schmuck befinden sich an der Fassade die Portale von Luther und Pestalozzi in Kunststein ausgeführt, ebenso bemerkt man dort über den Fenstern Weinblatt-Ornamente und das Stadtwappen, alles saubere Arbeiten der Kunststeinfabrik Thom in Hofenstein. Vom oberen Teile des Turmes grüßen die beiden Bistritzblätter der Uhr, möge letztere der Schulgemeinde Callenberg nur glückliche Stunden schlagen. Am Haupteingang an der unbenannten Straße mit seiner schönen breiten Freitreppe und den in Mosaikpflaster von Herrn Oskar Sittler-Meerane geschaffenen Bodenplatten und Fußsteigen wirkt das Portal (von der genannten Hofensteiner Firma ausgeführt) imponierend, darüber befindet sich die Inschrift „Bürgererschule“ und oben seitlich davon: „Gebaut 1906/07“.

Durch eine in Höhe von Herrn Tischlermeister Otto Staude-Callenberg ausgeführte Tür betreten wir das

### Innere des Gebäudes.

Das Vestibül ist ein kleines Schmuckstück; über der Tür wirkt das von Herrn Stadtrat Hierold geschaffene und von Herrn Kunstmalers Müller-Callenberg prächtig ausgeführte Buntglasfenster „Jesus der Kindererzherm“ recht stimmungsvoll, darüber sind sinnig die Symbole der Wissenschaft, Gerechtigkeit, Arbeit und des Fleißes von Herrn Stuckateur Wehland-Glauchau angebracht, während in den Nischen an den beiden Seitenwänden die Bronzefiguren Goethe und Schiller (Waben des Herrn Gustav Berger) Aufstellung fanden. Das Entree wird durch einen buntverglachten Windfang abgeschlossen, zu dem breite Steinstufen aus Fichtelgebirgsgranit (von der Fa. B. Richter-Chemnitz) emporführen. Vor ihm leitet links eine Tür in das Vorzimmer zum Direktorzimmer, in dem auch die Volksbibliothek einen Platz findet, von dort gelangt man in das freundliche Direktorzimmer. Rechts am ersten Treppenaufgange ist die Eingangstür zum geräumigen Lehrer- und Konferenzzimmer.

Der große Korridor des Erdgeschosses wie auch die Korridore des 1. und 2. Stockes und die Schulzimmer tragen der hygienischen Forderung nach Licht und Luft voll und ganz Rechnung. Der massive Fußboden sowie die Treppentritte sind in Terrazzo von der Firma Odorico-Dresden ausgeführt; an den Wänden sind Wasch- und Feuerlöschvorrichtungen, auch Kleiderbänke und Schrankarbeiten angebracht. Heizkörper dienen zum Ausgleich der Temperatur im Winter. Weiter führen von allen Korridoren verschließbare Öffnungen in einen Schlot, in dem der Kesselschmutz

Southern fällt, wo er im Feltraume verbrannt wird. Die 9 Klassenzimmer (auf jedem Korridor drei) sind alle gleich ausgestattet, nur in der Ausmalung sind kleine Abweichungen bemerkbar, das Zimmer der Abc-Schüler zeigt einen hübschen Fries mit Kindergruppen. Der Fußbodenbelag ist Thüringer Rotbuche, von der bekannten Firma Heber in Weimar, die Möbel im ganzen Gebäude sind aus hellgelb gebeizter polnischer Kiefer gefertigt. Die Zweifelhänge nach dem System Gensjö Nachf. (Jah. Stadtrat Boge) Glauchau sind in drei Reihen aufgestellt und gewähren je 54 Kinder Platz (die meisten Klassen haben unter 50 Schüler); besonders praktisch sind die Bänke des Zeichenkaales, in dem auch der Handfertigkeits-Unterricht erteilt wird, diese sind mit Rollen- und Vorlagenständern und drehbaren Radeltischen versehen. Das ganze Gebäude hat Doppelfenster, und die Oberlichter zur Ventilation weisen die sogen. Wagner'schen Verschlüsse auf; Fenster und Türen haben Vorverschlüsse. An den Decken sind Windroten, an den Wänden Flächen- und Höhenmaße im metrischen System angebracht. Die Wandtafeln haben wechselbare Schreibflächen. Eine elektrische Klingel vor jedem Zimmer stellt die Verbindung mit dem Hausmann her.

Die Erwärmung sämtlicher Räume erfolgt durch Zentralheizung (eingesetzt durch die Firma Otto Wohljahrt-Chemnitz). Die Leitung der Dampfrohre ist so arrangiert, daß die Regulierung der Wärme für jedes einzelne Zimmer vom Korridor aus durch den Hausmeister erfolgt, der von da auch die im Zimmer befindlichen Temperaturnadeln durch eine praktische Thermometer-Anbringung ablesen kann. Um auch im Winter den Schulzimmern reine, vorgewärmte und angefeuchtete Luft durch Kanäle zuführen zu können, sind im Souterraim Frischluftkammern mit Gasfilter, Vorwärmeraum und Anfeucht-Vorrichtung vorhanden. Die unreine Luft wird durch Kanäle über das Dach ins Freie geführt. 6 Schulzimmer sind mit elektrischer Beleuchtung versehen, der Zeichenaal ist mit 9 Östrampfen (à 50 Kerzenstärke) ausgestattet. Die Aborte (Klosetts mit automatischer Wasserpflüfung von der Firma Moritz Franz, Zwickau) sind im Erdgeschoss bzw. 1. Obergeschoss eingerichtet. Im letzteren befindet sich außer den 3 Klassenzimmern noch der schon mehrfach erwähnte Zeichenaal mit anschließendem kleinen Beheimittelzimmer, während im 2. Obergeschoss noch das Hauptlehrmittelzimmer und ein Zimmer zu Kombinationen zwecken vorgesehen ist, das jetzt zugleich als Aula benutzt wird, aber im Bedarfsfalle leicht geteilt werden kann. Von einem teuren Festraum hat man wegen der entstehenden Mehrkosten abgesehen. Die Geschosse sind durch breite Treppentritten verbunden, die sicher sind durch ein in modernem Stile gehaltenes Geländer (von der Firma R. Kellermann-Chemnitz) auf dem Boden sind wieder Wasserleitung und Feuerlöschvorrichtung angebracht, hier befindet sich in einem besonderen Raum auch die Uhr (von Herrn J. Bertelsen-Vichtenstein, der ebenso die elektrischen Klingelanlagen legte); von diesem Werke aus wird auch selbstständig das Klingelzeichen für den Unterrichtsbeginn und -Schluß gegeben.

Im Keller geschloß sind außer der geräumigen Hausmannswohnung (Herr Müller wohnt schon hier) die Heiz- und Kesselanlagen, Kohlen- und Veräulungskammer eingebaut; auch ist ein Raum für ein Kinder- und Volksbad vorgesehen. Ein Ausgang geht nach den Spielplätzen, die sich hinter dem Gebäude befinden. Von der halben Souterraim-Treppe aus führt ebenfalls ein mit Windschutz versehener Ausgang für die Kinder dorthin. Sie sind für Knaben und Mädchen getrennt und werden mit Bänden umäumt. An den südwestlichen Stiebel des Gebäudes, wo es sich einmal noch ganz gut 6 Zimmer anbauen lassen, schließen sich die Gartenanlagen, mit deren Ausgestaltung Herr Gärtnerbesitzer Zülich-Vichtenstein gegenwärtig noch beschäftigt ist. — Der

### Gesamtbau des Schulgebäudes

wurde meist von Callnberger und Vichtensteiner Gewerken unter Leitung des Herrn Amtshauptmanns Hermann Franke-Glauchau, der auch den Entwurf für das Gebäude und die innere Einrichtung zu aller Zustriedenheit schuf, zur Ausführung gebracht, und zwar (wir erwähnen hier nur noch außer den bereits genannten die Hauptbeteiligten) die Maurerarbeiten durch die Herren Gebr. Schick, die Zimmerarbeiten von der Firma Wilhelm Schick, die geschmackvollen Malerarbeiten von Herrn Herm. Müller, den Fensteranstich besorgte Herr Herm. Pöfel, die Glaserarbeiten sind von den Herren Erdöse und Schenderlein, sowie Schnabel-Glauchau, die Tischlerarbeiten von den Herren O. Gille, O. Staude, H. Meyer, H. Staude. Das moderne Einfriedigungs-Geländer vor der Front ist von der

Firma Emil Vogel in Vichtenstein, außerdem die Blitzableiter-Anlage, die übrigen Schlosserarbeiten lagen in den Händen der Herren Buschardt und Martin-Vichtenstein. Die elektrische Beleuchtung installierte Herr Carl Poser, die Wasserleitungsanlage Herr Franz Kengel. Die Klempnerarbeiten waren den Herren Heintz, Kengel und Reinhold übertragen; die Trägerkonstruktion für Gebäude und Treppen lieferte die Firma F. G. Härtel-Vichtenstein und die Dacharbeiten führte Herr Barthel aus.

Wie sich jetzt schon ersehen läßt, wird die ganze Anlage, die dem Erbauer und seinen Mitarbeitern alle Ehre macht, eine Bierde der Stadt Callenberg bilden, und die Räumlichkeiten werden von Seiten verschiedener Privatpersonen und Vereinen auch noch mannigfachen Schmut erhalten. Die Kosten des Gebäudes mit innerer Einrichtung werden die 100 000 Mark überschreiten. Möge unseren Kindern diese Erziehungsstätte für Leib und Seele eine immerwährende Quelle des Segens sein. Das wolle Gott!

## Allerlei

† **Ueber einen schönen Beweis von Menschenfreundlichkeit eines Offiziers** wird dem „Heidelb. Tagebl.“ berichtet: Als am letzten Sonnabend eine Kompanie des 111. Regiments vom Marboerglande ins Quartier nach Heidelberg zurückmarschierte, bemerkte der Hauptmann, daß ein Soldat, dem die Anstrengungen des Tages sehr zugesetzt hatten, große Mühe hatte, den Helm nach mitmachen zu können. Der Offizier meinte nun, der Witzfeldweibel, der ja kein Gepäck zu tragen habe, könne vielleicht dem Manne den Tornister abnehmen. Da die Worte des Hauptmanns keinen Befehl enthielten, kümmerte sich der Witzfeldweibel nicht um den Mann. Nach kurzer Zeit bemerkte der Hauptmann, daß der Soldat immer noch mit dem Tornister behaftet war. Sofort nahm er ihm denselben ab und trug ihn selbst. Ein Leutnant eilte nun hinzu und bat, ihm den Tornister zu übergeben. Die Bitte wurde aber abgeschlagen. Kurze Zeit darauf bat auch der Witzfeldweibel besänftigt um den Tornister. Er wurde ebenfalls abgemessen, und der Hauptmann trug das Gepäckstück des Soldaten bis nach Heidelberg.

† **Verzweiflungstat eines Vaters.** Gestern früh gegen 7 Uhr schloß er A. Ritter Bober in Berlin auf seine 1 und 7 Jahre alten Kinder in seiner Wohnung an der Michaelkirchstraße 4 und stürzte sich dann, nachdem er sich einen Schuß in den Kopf beigebracht, vom Dache des Hauses in den Hof hinauf. Vorbeer und das jüngere Kind sind tot; das ältere Kind wurde noch lebend, aber in hoffnungslosem Zustand nach dem Krankenhause Wehlanen geschafft. Das Motiv zur Tat dürfte Eifersucht gewesen sein, da auf einem hinterlassenen Zettel zu lesen steht: „Dir Deine Freiheit, mir meine Kinder!“

† **Neue Feuersbrunst in London.** Der französische Kriegshafen Toulon ist in letzter Zeit wiederholt von Feuersbrüsten heimgesucht worden. Ueber einen neuen Brand im Marinarsenal in Toulon meldet ein Telegramm folgendes: Im Arsenal von Toulon hat ein neuer Brand großen Schaden angerichtet. Während das Feuer vom 23. April, dessen Entstehung noch immer nicht aufgeklärt ist, die Füllgelbauten vernichtete, entstand der gestrige Brand im Vorräum des Hauptmagazins, wo unter einer der monumentalen Treppen eine Anzahl Baumwollballen provisorisch untergebracht war. Der Brand wurde bald nach 1/7 Uhr früh bemerkt und in drei Stunden gelöscht. Der Schaden ist beträchtlich, hätte aber noch erheblich größer sein können, wenn das ganze dreistöckige Magazin, das mit Vorräten aller Art gefüllt ist, in Flammen ausgegangen wäre. — In den Berichten heißt es, daß jeder Verdacht der Brandstiftung ausgeschlossen sei; damit kontrastiert aber seltener eine Bemerkung der „Temps“, daß Reste verbrannter Baumwollballen starken Petroleumgeruch verbreiteten. Nach einer anderen telegraphischen Meldung soll die Ursache des großen Brandes Selbstentzündung der Baumwolle sein.

† **Das Ende einer Wallfahrt.** Bei einer Wallfahrt in Portugal ereignete sich ein blutiger Kampf zwischen Wallfahrern, die in Streit über zwei Heilige gerieten. Jede Partei nahm für ihren Heiligen die größere Heiligkeit in Anspruch. Bei dem Kampfe wurden fünfzig Wallfahrer verwundet. Beide Seiten kämpften mit großem Fanatismus. Mit verbundenen Schenkeln, gebrochenen Armen und anderen schweren Verletzungen leiteten die Wallfahrer von dem heiligen Ort nach Hause zurück. Die Frage, welcher von beiden Heiligen der Heiligere ist, bleibt leider noch immer unentschieden.

anderbarer,  
abri-  
tise  
käufern.  
2.50  
2.90  
3.50  
4.40  
5.00  
4.25  
5.00  
5.25  
6.50  
Einkauf.  
E!  
stoffe!  
en!  
mund  
stoffe.  
eine werden  
verkauft.  
le Händorf.  
schienen  
der Aufsicht  
unter Garantie  
H. Thiele,  
Helm-G.  
in Vichtenstein.

# Am Franzosenstein.

Original-Roman von Erich Ebenstein.

Er lehnte sich zufrieden in den Stuhl zurück und betrachtete neugierig das junge Mädchen, welche Wirkung diese ungeheure Glücksbotschaft nun wohl auf sie ausüben würde.

Jna Bandi war aufgesprungen und starrte sprachlos auf den Alten. Sie war noch blässer als gewöhnlich, und in ihren Augen blitzte es seltsam auf. Endlich sagte sie kalt abwehrend:

„Daraus kann nichts werden. Ich danke für die Ehre, die Sie mir zugebracht haben; aber ich liebe Ihren Sohn so wenig, wie er mich liebt.“

Jetzt war es Paur, der in die Höhe fuhr. „Was soll das heißen? Haben Sie nicht heimlich Ausflüge mit ihm gemacht und sind Sie nicht da und dort mit ihm zusammengetroffen?“

„Ja. Indessen war das nie auf Verabredung. Ich kenne ja nicht, ihn zu kennen. Wir sind ähnliche Naturen und fanden ein gewisses Gefallen aneinander, das zu einer herzlichen Kameradschaft zwischen uns führte; das ist aber auch alles. Von Liebe war zwischen uns nie die Rede und ein solches Gefühl ist auch — beachten Sie das wohl, Herr von Paur — gänzlich ausgeschlossen. Nun werden Sie wohl begreifen, daß von einer Heirat nie die Rede sein kann.“

„Unfinn! Kameradschaft oder Liebe, da ist kaum ein Unterschied.“

„Es mag sein, daß Ihnen das Gefühl für diesen Unterschied fehlt — Hans und ich haben es.“

„Was, und wenn auch! Sie sind ein armes Mädchen und mein Sohn ist heute — das kann ich Ihnen im Vertrauen sagen — der reichste Mann in Winkel — das heißt, er wird es nach meinem Tode sein.“

„verbesserte sich Paur, „da gibt es doch kein Bedenken für Sie!“

Jna Bandi zog die Brauen finster zusammen: „Weinen Sie? Nun — es gibt allerdings kein Bedenken für mich. Und wäre ich zehnmal ärmer, die Tochter des Generals von Bandi verkauft sich nicht!“

Paur horchte hoch auf. „Eine Generalstochter war sie? Und gar von Adel? Dann war die Sache ja noch besser, als er gedacht hatte.“

„Konstantes Vater war bloß ein armer Sanbarzt gewesen. Und daß sie trotz ihrer Verarmung, trotz der wenig beneidenswerten Stellung, in welcher sie sich befand, eine so glänzende Partie ausschlagen wollte, imponierte dem Alten nicht wenig. Just eine mit solchem Stolz wollte er zur Schwiegertochter. Aber mit Prahlern und Brogen war da nichts zu erreichen, das fühlte er instinktiv.“

Er änderte also seine Taktik und schlug einen väterlichen Ton an.

„Mein liebes Kind, Sie sollten nicht so schroff sein und die Sache besser überlegen. Wer redet denn von verkaufen! Ich meine es in erster Linie gut mit Ihnen. Es liegt Ihnen doch gewiß an Ihrem guten Rufe?“

Jna blickte den Alten erschrocken an. Dann senkte sie den Kopf. „Mehr als der Ruf gilt mir mein Bewußtsein,“ murmelte sie, „und dieses sträubt sich gegen eine Ehe ohne Liebe.“

„Gut. Aber Sie haben zum mindesten Rücksichten auf Ihren Ruf zu nehmen in Ihrer Stellung als Lehrerin. Ganz Winkel hält Sie heute für die heimatliche Geliebte meines Sohnes!“

„Das ist doch nicht möglich!“ schrie die Bandi gequält. „Was habe ich denn getan — o —“

„Nichts Schlechtes, ich will es ja glauben. Aber die Welt wird es nie glauben! Und wenn Sie nun nicht annehmen, was ich Ihnen biete, dann malen Sie sich die Folgen selbst aus.“

Die Reulenschläge trafen diese Worte das junge Mädchen. Der bloße Gedanke, daß man ihr solche Dinge zumuten könnte, machte sie schauern. Ach, und er hatte ja recht, der Alte — nur zu gut kannte sie die Welt — es würde alles kommen, wie er gesagt. Verzweifelt schlug sie die Hände vor Gesicht und brach in Tränen aus. Nie hatte sie ihre Schulpflichtigkeit und Verlassenheit bitterer empfunden, als in dieser Stunde.

Jacob Paur stand auf und trat zu ihr. „Weinen Sie nicht!“ sagte er. „Ich habe Ihnen den Ausweg gezeigt. Mein Sohn ist ein Ehrenmann; Sie werden nicht unglücklich werden an seiner Seite.“

„Aber ich liebe ihn nicht!“ rief Jna dumpf. „Ich kann nicht — ich kann nicht.“

„Man kann sehr viel im Leben, wenn man — muß. Und Liebe? Du guter Gott, wieviel Ehen werden denn aus wahrer Liebe geschlossen? Und wieviel Liebesheiraten enden unglücklich! Achtung ist mehr wert.“

Jna schwieg. Regungslos sah sie da, den Kopf in den Händen vergraben, und Tränen um Träne perlte zwischen ihre schlanken Finger hindurch. Endlich ließ sie die Hände sinken und blickte Paur tragend an.

„Weiß Hans, daß Sie hier sind?“

„Ja,“ log der Alte. „Er wartet auf Ihre Antwort. Welche darf ich ihm bringen?“

„Mein Gott,“ murmelte sie bebend, „und wenn — er kann mich ja nie mehr achten — eine Frau, die man aus Mitleid heiratet, nur um ihren Ruf wieder herzustellen —“

„Was, was Sie sich da alles einbilden! So liegt ja die Sache nicht. Hans achtet Sie und Sie sollen die stolze, vornehmste Frau von Winkel werden. Wie eine Fürstin sollen Sie auftreten und

dadurch alle andern in Schatten stellen. So wünsche ich es. Und nun tragen Sie den Kopf wieder hoch, wie es einer Tochter des Generals von Bandi gebührt! Ihrem Vater vor allem sind Sie es schuldig, daß Ihr Ruf tadellos bleibt.“

„O, mein Vater — wenn er das wüßte —“ Paur wurde ein wenig ungeduldig.

„Nur keine Sentimentalitäten! Sorgen melden Sie sich krank und kommen um einen Urlaub ein. Dann nehmen Sie wieder das „von“ hübsch vor ihren Namen und reisen zu Bekannten, wo Sie die Zeit bis zur Hochzeit verbringen. Sie haben doch Bekannte?“

„Ja — ich bin mit der Familie des Erbkönigs von Herder intim befreundet, dort könnte ich übergeht.“

„Gut. Die Mittel zur Bekleidung Ihres Lebens dort sind natürlich meine Sache. Ebenso die Beschaffung einer glänzenden Ausstattung.“

„Herr von Paur,“ wollte Jna hastig abwehren, aber er ließ sie nicht ausreden.

„Ruhig. Sie gehören von heute an in meine Familie, es braucht übrigens kein Mensch um diese Dinge zu wissen als wir beide. Und nun leben Sie wohl. Hans wird Sie morgen selbst abholen kommen, um Sie unter den Schutz meiner Cousine Barbara zu stellen.“

Jna Bandi reichte ihm die Hand. „Ich sollte Ihnen eigentlich danken, Herr von Paur, Sie erweisen mir ja viel Gutes, aber es ist so bitter, ich habe bisher niemals annehmen müssen — und nun —“

Wieder ließen ihr die Tränen über die Wangen. „Es sind keine Wohltaten“, sagte Paur geschäftsmäßig — jetzt, da er sein Ziel erreicht hatte, hielt er den väterlichen Ton für überflüssig und versiel wieder in seine gewöhnliche Ausdrucksweise. „Ich möchte lieber, daß sie sagen: Vertrag. Ich biete Ihnen eine glänzende Existenz — Sie sollen dafür mein Haus zu dem vornehmsten Mittelpunkt der Geselligkeit von Winkel machen. Das ist, was ich von Ihnen erwarte. Gute Nacht.“

Sie wunderte sich nicht im mindesten, daß er nur von seinem „Haus“ sprach und nicht gesagt hatte: Machen Sie meinen Sohn glücklich. Sie wußte ja von Hans, wie sein Vater war, und wie sie nun, nachdem der Alte gegangen war, regungslos in dem kalten Schulzimmer saß und ihre Lage überdachte, stieg plötzlich ein heißes Mitleid mit Hans in ihr auf. Armer Mensch! Ob ihn das Opfer nicht vielleicht noch härter traf als sie?

Aber gab es denn wirklich gar keinen anderen Ausweg? Müßten sie beide Freiheit und Lebensglück opfern dem dummen Geschwätz einiger Menschen zu Liebe?

(Fortsetzung folgt).

## Rich. Drechsler, Markt 2

empfiehlt sein großes Lager in

## Nähmaschinen

verschiedener Systeme nur bester Marken.

Reparaturen werden gewissenhaft und sauber ausgeführt. Erfachteile, Nadeln, Teile etc. am Lager.

## Brautaussteuer.

Unsere sehr beliebt gewordenen

### Spezial-Möbel-Einrichtungen

Mk. 1200.—, 2000.—, 3000.—, 4000.—

empfehlen wir allen Verlobten ganz besonders.

Neueste Abbildungen sind erschienen.

Stets fix und fertig aufgestellt. Sofort lieferbar.

Zu einem durchaus zwanglosen Besuch unserer Ausstellung (der größten und übersichtlichsten im Königreich Sachsen) laden wir im eigenen Interesse höflichst ein.

## Möbelfabrik Rother & Kunze

Hauptausstellung Chemnitz.

Zweigfabrik Zeulenroda. Filiale Leipzig, Leplaystraße 1.

### Ein Königreich

gäbe manche Dame für ein schönes Aussehen. Warum gebrauchen 1000000 Dresdener Lana-Seife

von Gahn & Haffelbach, Dresden?

Wegen ihrer Wirkung und Weiche.

1 Stück 50 Pfg. Curt L. Schmidt, Drogerie, Albin Richter, K. Thun.

### Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.

A. Hooek, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. Main

### Kopfläuse

Höhe, Wangen, sowie deren Brut beseitigt ohne Gefahr für Gesundheit Parasiten-Salbe „Lore“ von Gahn & Haffelbach, Dresden, à Stück 50 Pfg.

Curt Richmann.

# B. J.

In dieser abgekürzten Form wird das „Berliner Tageblatt“ bei Entnahme von Artikeln meistens zitiert. Seine Bedeutung als maßgebendes politisches Organ ist in der ganzen Welt anerkannt, und sein stetig wachsender Bekanntheitsgrad zählt über 1 Million.

123000 Abonnenten.

Jeder Abonnent

erhält kostenfrei

Wochenschriften:	Beiblätter:
Jeden Montag: Der Zeitgeist.	Jeden Montag: Sportblatt.
Jeden Mittwoch: Techn. Rundschau.	Reise-, Bilder- und Touristen-Zeitung.
Jeden Donnerstag: Der Weltspiegel.	Jeden Mittwoch: Literar. Rundschau.
Jeden Freitag: U.L.K., Ill. Witzblatt.	Jeden Donnerstag: Jurist. Rundschau.
Jeden Sonnabend: Haus Hof Garten.	Jeden Freitag: Frauen-Rundschau.
Jeden Sonntag: Der Weltspiegel.	Jeden Sonnabend: Bienen-Rundschau.

Das Berliner Tageblatt und Handelszeitung erscheint wöchentlich 13mal, auch Montags, und kostet

monatlich 2 Mark.

Send und Verlag von Otto Koch & Wilhelm Pfeiffer, für die Redaktion verantwortlich Wilhelm Pfeiffer, für den Inseratenteil Otto Koch, sämtlich in Wiesbaden.